

Inhalt

Prolog | 11

I Einleitung und theoretisch-analytische Perspektiven | 13

1. Einleitung und Einbettung | 15

1.1 Verortung und Perspektiven der Studie | 17

1.2 Aufbau der Untersuchung | 19

1.3 Lesehilfen | 21

1.4 Konturen des Forschungsfeldes: Kultur, Identität und Raum | 22

1.4.1 Kultur als Ordnungsschema | 23

1.4.2 Kritische Reflexion des Kulturbegriffs | 28

2. Postkoloniale theoretisch-analytische Perspektiven | 33

2.1 Postkoloniale Perspektiven auf Kultur, Identität und Raum | 34

2.1.1 Postkoloniale Perspektiven | 35

2.1.2 Identität, Zugehörigkeit, *Othering* | 36

2.1.3 Hybridität | 40

2.1.4 Dominanzbegriff | 45

2.1.5 Raumtheoretische Implikationen | 47

2.1.6 Imaginative Geographien | 48

2.2 Rassismuskritik als Perspektive | 53

2.3 Kritische *Weissseinsforschung* | 63

II Didaktische Einbettung und empirische Wege | 67

3. Interkulturelles Lernen in der geographiedidaktischen Diskussion | 69

3.1 Themen und räumliche Ebenen in der Diskussion | 70

3.1.1 Vermittlung von Kenntnissen über andere Räume | 72

3.1.2 Entwicklungspolitischer Unterricht | 78

3.1.3 Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft | 79

3.1.4 Interkulturelles Lernen als Teilbereich des Globalen Lernens | 82

3.2 Eingrenzung des eigenen Erkenntnisinteresses | 83

3.3 Theoretische Grundlagen in der Diskussion | 86

3.4 Probleme von Ansätzen des interkulturellen Lernens | 88

3.4.1 Ausblendung von Verschränkungen im interkulturellen Lernen | 91

3.4.2 Tendenz zur Kulturalisierung im interkulturellen Lernen | 91

3.4.3 *Othering* und Festschreibung migrationsgesellschaftlicher Differenz | 92

3.4.4 Gefahr der Reproduktion und Verdeckung rassismusrelevanter Unterscheidungs- und Deutungsmuster | 95

3.4.5 Konzeptualisierung interkulturellen Lernens als Lernen *über* „Andere“ | 99

3.5 Vorschläge zur Weiterentwicklung des interkulturellen Lernens | 103

3.5.1 Transkulturalität | 103

3.5.2 Kultur als soziale Konstruktion | 107

3.5.3 Postkoloniale Theorien als Leerstelle | 109

3.5.4 Kritische Positionen zu Transkulturalität und konstruktivistischen Ansätzen | 110

3.6 Entwicklung eigener Vorschläge | 116

4. Methodologische und methodische Aspekte der Untersuchung | 121

- 4.1 Methodologische Vorüberlegungen | 121**
 - 4.1.1 Beobachtung zweiter Ordnung | 122
 - 4.1.2 Methodologische Reflexivität | 124
 - 4.1.3 Entwicklung des Forschungsdesigns | 127
- 4.2 Strukturierung des Feldes und angewandte Methodik | 135**
 - 4.2.1 Fallauswahl | 135
 - 4.2.2 Teilnehmende Beobachtung | 139
 - 4.2.3 Gruppendiskussionen mit Schüler_innen | 142
 - 4.2.4 Einführung des Filmimpulses | 146
 - 4.2.5 Transkription | 148
 - 4.2.6 Vorgehen bei der Auswertung | 148
- 4.3 Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens | 156**

III Auswertung und Ergebnisdiskussion | 161

5. Gruppendiskussionen Klavier und E-Sports | 163

- 5.1 Markierung von Differenz | 168**
 - 5.1.1 Körper als Konstrukte naturalisierter visueller Evidenzen | 169
 - 5.1.2 Deutschland als originärer Raum der „Wir-Gruppe“ | 175
 - 5.1.3 Über „optisch“ nicht in Deutschland Zugehörige | 176
 - 5.1.4 „Ein-Mann-Kultur“ im „Ein-Mann-Land“ | 180
 - 5.1.5 Verkopplung von Körpern und Kultur | 183
 - 5.1.6 Naturalisierung von Differenz über die körperliche und räumliche „Auffindbarkeit“ der „Anderen“ | 185
- 5.2 Bedeutungszuschreibungen:
Makelbehaftung versus Mustergültigkeit | 189**
 - 5.2.1 Integrationsbedürftigkeit und -unwillen | 190
 - 5.2.2 Sich über Deutschland beschwerende Migrationsandere | 194
 - 5.2.3 Verdorbene Migrationsandere, die die „Wir-Gruppe“ beleidigen | 198
 - 5.2.4 Die Fokussierungsmetapher vom „Checker Gangster“ | 201
 - 5.2.5 Parasitäres Dasein Migrationsanderer | 203
 - 5.2.6 Berlin Neukölln: Parasitäres Dasein verortet | 206
 - 5.2.7 Außerrechtsstaatliche Enklaven inmitten Deutschlands | 209

- 5.2.8 Mustergültig assimilierte Migrationsandere | 213
- 5.2.9 Migrationsandere als stetig hilfsbereite, bessere Freund_innen | 218
- 5.2.10 Assoziationsketten – Zwischenfazit | 222
- 5.3 Forderungen einer unerreichbaren Assimilation | 223**
 - 5.3.1 „Wenn ich mir jetzt nen Land auswählen würde“ | 223
 - 5.3.2 Identifikation mit und Anpassung an das auserwählte „Land“ | 230
- 5.4 De-Legitimationen, Verweigerungen und Disziplinierungen | 237**
 - 5.4.1 Verweigerung von selbstbestimmter Identität | 238
 - 5.4.2 Der Ausländer_inbegriff als legitime begriffliche Verweisung? | 245
- 5.5 Im Spiegelbild: Selbstbild und Dominanzposition der „Wir-Gruppe“ | 259**
 - 5.5.1 Legitime Bestimmung, Kontrolle und Disziplinierung | 259
 - 5.5.2 Gruppe Klavier: Versicherung der Legitimität der eigenen Sichtweise | 261
 - 5.5.3 Gruppe E-Sports: Toleranzpräsentation versus Berechtigung offener Herabwertung | 264
 - 5.5.4 Gruppe E-Sports: Identifikation mit einem (un)beschädigten nationalen Selbstbild | 281
 - 5.5.5 Komponenten der Dominanzposition | 287
- 5.6 Irritationen des Selbst- und Weltbildes | 292**
 - 5.6.1 Mannheim als Heimat aber nicht Deutschland | 292
 - 5.6.2 Irritationen des Selbst- und Weltbildes kitten | 301
- 5.7 Orientierungen zum Umgang mit migrationsgesellschaftlicher Differenz | 314**
- 6. Gruppendiskussion Schuluniform | 319**
 - 6.1 Selbstpositionierungen und die Aushandlung von Zugehörigkeiten | 322**
 - 6.1.1 Warum wir nicht sagen wir seien Deutsche | 322
 - 6.1.2 Zugehörigkeitsaushandlungen im Spiegel von *Othering* und Nicht-Akzeptanz | 329
 - 6.1.3 Hybride Identifikationen Migrationsanderer | 335

6.1.4 Widerstand gegen eine zugeschriebene Haltung der „Deutschenfeindlichkeit“ | 338

6.2 Othering- und Rassismuserfahrungen | 343

6.2.1 Wirkmächtigkeit von *Othering*- und Ausgrenzungserfahrungen | 344

6.2.2 Ernste Ausgrenzung versus Spaßpraxis in der *In-Group* | 346

6.2.3 Erfahrungen mit *Othering* und Verweisungen aus dem Hier | 350

6.2.4 Erfahrungen mit Bedeutungszuschreibungen und Diskreditierungen | 356

6.2.5 Rassismusrelevante Bedeutungszuschreibungen | 363

6.2.6 „*Muslim Moments*“: Erfahrungen mit antimuslimischem Rassismus | 373

6.3 Kollektive Orientierungen zum Umgang mit Othering- und Rassismuserfahrungen | 390

6.3.1 Grundsätzliche Orientierungen zum Umgang mit Ausgrenzung und Diskriminierung | 391

6.3.2 Orientierungen zum Umgang mit *Othering*- und Rassismuserfahrungen | 407

6.4 Orientierungen zum Umgang mit migrationsgesellschaftlicher Differenz | 438

7. Bildungsbezogene Relektüre der Ergebnisse: Reflexiv-transformative Potenziale für Bildungsprozesse | 443

7.1 Reflexion natio-ethno-kultureller Grenzziehungen und Otheringerfahrungen | 445

7.1.1 Wirkmächtigkeit hegemonialer Zugehörigkeitsordnungen anerkennen | 447

7.1.2 Biologistische Differenzmarkierungen und die Imagination des Eigenen als relevante Foki für Dekonstruktionsarbeit | 448

7.1.3 Fragilität der Imagination des „Eigenen“ als homogen | 452

7.1.4 Widersprüche zwischen Exklusivität und Assimilationserwartung | 454

7.1.5 Von der Assimilationslogik zur transnationalen Inkorporation | 456

- 7.1.6 Definitionsmacht | 457
- 7.1.7 Selbst- und Fremdbezeichnungen | 460
- 7.1.8 Relationalität von Zugehörigkeitsaushandlungen | 461
- 7.1.9 Hybridität | 470
- 7.2 Produktive Irritationen?** | 473
 - 7.2.1 Irritation und Re-Stabilisierung des eigenen Welt- und Selbstbildes | 474
 - 7.2.2 Hürden und Möglichkeiten für die Reflexion von Othering und Rassismus in Bildungsprozessen | 479
 - 7.2.3 Hinweise für die Ermöglichung von reflexiven Bildungsprozessen | 483
- 7.3 Produktive Widerstände?** | 493
 - 7.3.1 Emanzipatorisch-widerständige Haltungen wahrnehmen, stärken und erweitern | 494
 - 7.3.2 Dramatisierung, Ent-Dramatisierung und Nicht-Dramatisierung | 501

8. Ergebnisdiskussion | 509

- 8.1 Ergebnisse der analytischen Auswertung** | 509
- 8.2 Ergebnisse der bildungsbezogenen Relektüre** | 513
- 8.3 Ergebnisdiskussion im Spiegel der geographiedidaktischen Diskussion um interkulturelles Lernen** | 518
 - 8.3.1 Transkulturalität in der geographiedidaktischen Diskussion | 521
 - 8.3.2 Machtverständnis in der geographiedidaktischen Diskussion | 532
 - 8.3.3 Rassismus in der geographiedidaktischen Diskussion | 536

Literaturverzeichnis | 543

Danksagung | 571